

des 15. Jahrh. mit. Hrn. G. von Buchwald hat die Forschung nach Schaumburger Urkunden Anlass gegeben, S. 121 ff. Auszüge aus dem Bürgerbuch von Stadthagen und Statuten dieser Stadt mitzuthemen. — Fehmarnsche Urkunden und Regesten, darunter auch die Rechtsaufzeichnungen, bringt die Urkundensammlung derselben Gesellschaft, Bd. III, 2. Theil, von Dr. Kohlmann.

---

Von der Sammlung der Oesterreichischen Weisthümer ist der 6. Band erschienen, welcher die Steirischen und Kärnthnischen Taidinge enthält, herausgeg. von Ferd. Bischoff und Anton Schönbach.

---

In den Mitth. des Wiener Instituts, II, S. 287—294, theilt G. von Buchwald Formeln des Verfahrens bei Gottesurtheilen mit aus einer Agende von St. Blasius in Braunschweig, verglichen mit Rockinger's Mittheilungen in den Quell. und Erl. VII, zu denen E. Mühlbacher auch eine Hs. von St. Florian heranzieht.

---

In der Zeitschr. des Westpreussischen Geschichtsvereins, H. IV, giebt G. v. Buchwald einen Abdruck der Wachstafeln der grossen kön. Bibliothek zu Kopenhagen: Gerichtsprotokolle aus dem Ende des 14, Anfang des 15. Jahrhunderts, die sich theilweise auf die Stadt Lauenburg in Hinterpommern beziehen und deshalb zu der irrigen Annahme eines Lauenburger Stadtbuchs führten. Näher hat über den Inhalt Bertling in derselben Zeitschrift gehandelt. G. W.

---

Eine eingehende Anzeige von Mühlbachers Regesta Karolorum giebt J. Havet in der Bibliothèque de l'école des chartes 1880, S. 620 ff. Von dem Werk ist unlängst die zweite Lieferung ausgegeben.

---

Die Mitth. des Wieners Instituts, II, S. 177—221, bringen die Fortsetzung von Jul. Ficker's Neuen Beiträgen zur Urkundenlehre. Vorzüglich wird hier die Ungenauigkeit und Fehlerhaftigkeit der Zeugenverhältnisse behandelt und dabei gewarnt vor voreiligen Schlüssen auf Unechtheit oder auf Absichtlichkeit gewisser Bezeichnungen. Speciell wird angeknüpft an die Angriffe auf die Echtheit der Privilegienbestätigung für Worms (Forsch. XIX, 356), und deren Berechtigung in Abrede gestellt.

---

Th. Sickel bespricht in den Mitth. des Wiener Instituts, II, S. 310—330, ausführlich die erschienene erste Lieferung der 'Kaiserurkunden in Abbildungen' nebst den 2 zunächst zu erwartenden, und verbreitet sich über den Plan und